

Wissenschaftliches Programm der 15. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung (GAA)

Donnerstag, 20.11.08

- 13.00 – 13:15 Begrüßung (J.Löwer, Bonn)
13:15 – 13:30 Einführung in die Tagung (S.Harder, Frankfurt am Main)

Themenschwerpunkt I: Integration von Primär- und Sekundärdaten

Vorsitz: H.Gothe (Berlin)

- 13.30 – 14.00 Einführung: (G.Glaeske, Bremen)
14.00 – 14.15 Die Prävalenz der Depression bei Typ2-Diabetikern könnte stärker durch Comorbiditäten als durch Diabetes mellitus selbst gesteuert werden (C. von Vultee, Frankfurt am Main)
14.15 – 14.30 Bilden Definierte Tagesdosen (DDD) die Versorgungsrealität ab? - Analyse von Krankenkassendaten (T.Grimmsmann, Schwerin)
14.30 – 14.45 Medikamentöse Therapie der Hypertonie älterer Patienten mit dem DETECT-Datensatz (A.Labeit, Mannheim)
14.45 – 15.00 Kostenvorteile und verbesserte Behandlungszufriedenheit unter Insulin Glargin im Vergleich zu NPH-Insulin bei Typ 2 Diabetikern, Ergebnisse der LIVE-DE Studie (H. Hauner, München, J.Knollmeyer, Berlin, T.Kohlmann, Greifswald)
15:00 – 15:15 Psychopharmakagebrauch bei Patienten mit erstmaliger Alzheimer-Diagnose in den Jahren 2002-2003 auf der Basis der Versichertenstichprobe AOK Hessen / KV Hessen, 1998-2006 (I.Küsgens, Köln)
15.15 – 15.30 AM-Verbrauchsdaten im internationalen Vergleich (Cross National Comparison of Drug Utilization Research – Results from the ISPE / EuroDURG Project (K.Janhsen, Bremen)
15:30 – 16:30 Kaffeepause und Postersession (Posterbeiträge s. folgende Seite)

Themenschwerpunkt II: Multimedikation und Multimorbidität

Vorsitz: I.Schubert (Köln)

- 16.30 – 16.45 Häufigkeit unangemessener Verordnungen aufgrund nicht beachteter Kontraindikationen - eine Querschnittstudie an hausärztlich versorgten älteren multimorbiden Patienten mit Multimedikation (C.Muth, Frankfurt am Main)
16.45 – 17.00 Cluster-randomisierte Interventionsstudie zur Erhöhung der Verordnungssicherheit bei Patienten mit chronischer Niereninsuffizienz in der Hausarztpraxis [ISRCTN02900734] (A.Erler, Frankfurt am Main)
17:00 – 17:15 Einfluss einer einzeitigen Weiterbildungsveranstaltung und Bereitstellung eines webtools auf die Rate unangemessener Dosierungen bei niereninsuffizienten Patienten auf einer Allgemeinstation (S.Baum & S.Harder, Frankfurt am Main)

Ende der Veranstaltung: ca. 17.30

Ab ca. 20:30 Geselliges Beisammensein (Ort: wird noch angegeben)

Wissenschaftliches Programm der 15. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittelanwendungsforschung (GAA)

Freitag, 21.11.08

Themenschwerpunkt III: Risk-Management und Pharmakovigilanz

Vorsitz: J.Krappweis (Bonn)

- 8.30 – 9.00 Übersichtsreferat I: Pharmakovigilanzzentren - ein Beitrag zur Erhöhung der Arzneimittelsicherheit in Deutschland (H.Hillen & C.Nabein, Bonn)
- 9.00 – 9.15 Identifikation von Arzneimittel-induzierten Blutdyskrasien, Hepatitiden und Pankreatitiden. Zwischenergebnisse vom Berliner Pharmakovigilanz-Zentrum (PVZ-FAKOS) (M.Thomae, Berlin)
- 9.15 – 9.30 Geschlechtsspezifische Unterschiede bei unerwünschten Arzneimittelwirkungen im Zusammenhang mit Diuretika. (P.Thürmann, Wuppetal, K. Janhsen, Bremen, et al.)
- 9.30 – 9.45 Pharmakovigilanz und Patientensicherheit – Ergebnisse des Netzwerks Regionaler Pharmakovigilanzzentren (S.Schmiedl, Wuppertal, et al.)
- 9.45 - 10.00 Methoden der Signalgenerierung in der Datenbank des Netzwerks Regionaler Pharmakovigilanzzentren (M.Rottenkolber & J.Hasford, München)
- 10:00 – 10:15 Kaffeepause
- 10.15 – 10.45 Übersichtsreferat II: Beers Listen und unerwünschte Arzneimittelwirkungen (P.Thürmann, Wuppertal)
- 10.45 – 11.00 Verbesserung der UAW Meldungen von niedergelassenen Ärzten durch ein interaktives Schulungskonzept (M.Tabali & C.Lüke, Berlin)
- 11.00 – 11.15 Die Auswirkungen von Risikomeldungen und Marktrücknahmen auf die Verordnung von Cyclooxygenase-2-Inhibitoren und nichtselektiven nichtsteroidalen Antiphlogistika (S.Czeche, Eschborn)
- 11.15 – 11.30 Arzneimitteltherapiesicherheit in Schwangerschaft und Stillzeit (M.Schäfer, Berlin)
- 11:30 – 12:00 Übersichtsreferat III:
Risk Management Pläne - ein neues Instrument in der Pharmakovigilanz (U.Hagemann, Bonn)

Methoden zur systematischen Überwachung von sicherheitsrelevanten Fragen im Rahmen von Risk Management Plänen (J.Krappweis, Bonn)
- 12:00 – 12:45 Mittagsimbiss**
- 12:45 – 13:30 Mitgliederversammlung**

Themenschwerpunkt IV: Prävention mit Arzneimitteln

Vorsitz: S.Harder (Frankfurt am Main)

- 13:30 – 14:00 Übersichtsreferat I: Prävention und Vermeidung kardiovaskulärer Ereignisse durch Arzneimittel (B.Häussler, Berlin)
- 14:00 – 14:15 Persistenz evidenzbasierter Sekundärprävention bei Patienten nach Myokardinfarkt – eine Routinedatenanalyse (S.Mangiapane, Berlin)
- 14:15 – 14:45 Übersichtsreferat II: Priorisierung von Leitlinien in der Geriatrie: Praktische Aspekte (U.Thiem, Bochum)
- 14:45 – 15:15 Übersichtsreferat III: Priorisierung von Leitlinien: PRIMUM - ein Priorisierungskonzept für hausärztliche Multimedikation (M.Beyer, Frankfurt am Main)
- 15:15 – 15:30 Prävalenz und Determinanten des Gebrauchs von nicht-steroidalen antiinflammatorischen Substanzen (NSAID) in einer bevölkerungsbasierten Stichprobe von Erwachsenen mit muskuloskelettalen Beschwerden (U.Thiem, Bochum)

Ende der Veranstaltung: ca. 16.00

Wissenschaftliches Programm der 15. Jahrestagung der Gesellschaft für Arzneimittel Anwendungsforschung (GAA)

Poster (Donnerstag, 20.11.)

Posterformat: 100 cm breit , 120 cm hoch

1. Entwicklung der Heparin-induzierten Thrombozytopenie Typ II (HIT-II) in Berlin. Daten vom nationalen Pharmakovigilanz-Zentrum Berlin (PVZ-FAKOS) (E.Bröder, Berlin)
2. Basalinsuline in Kombination mit oralen Antidiabetika stellen den häufigsten Einstieg in die Insulintherapie bei Patienten mit Typ-2-Diabetes dar (FW.Dippel, Berlin, W.Kotowa, Nürnberg, et al.)
3. Entwicklung einer Liste potentiell inadäquater Medikation bei Älteren (S.Holt, Wuppertal)
4. AM-Verbrauchsdaten im internationalen Vergleich (Cross National Comparison of Drug Utilization Research – Results from the ISPE / EuroDURG Project): Daten aus Deutschland (K.Janhsen, Bremen)
5. Verordnungen von Antidepressiva: Situation in Deutschland anhand von Krankenkassendaten (C.Schickanz, Bremen)
6. Behandlungskostenvergleich insulinpflichtigen Typ-2-Diabetikern im deutschen Versorgungsalltag: Ergebnisse der LIVE-SPP-Studie (O.Schöffski, Erlangen, FW.Dippel, Berlin, et al.)
7. Altersverteilungen für Arzneimittelverordnungskosten und Benchmark – Methoden in der Arzneimittelökonomie (R.Schuster, Lübeck)
8. Ökonomische Aspekte von klinisch relevanten unerwünschten Arzneimittelwirkungen in der Inneren Medizin (M.Rottenkolber, München)
9. Antidepressiva-Verordnungen für Kinder und Jugendliche in Deutschland und den Niederlanden vor und nach den SSRI-Warnhinweisen (K.Janhsen, Bremen)
10. Arzneimittelanspruchnahme von Patienten mit Fibromyalgie-Syndrom (FMS) – Ergebnisse der Analyse von Routineabrechnungsdaten einer gesetzlichen Krankenversicherung (H.Gothe, Berlin)
11. Aufgaben des Bereitschaftsdienstes von Apotheken in der Region Nordrhein-Westfalen (U.Puteanus, Münster).